

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 44.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Verleger: J. G. Neumann, Neudamm 25. Druck: J. G. Neumann, Neudamm 25. Preis: 1 Mark 50 Pfennig.

Zweite Ausgabe

Verleger: J. G. Neumann, Neudamm 25. Druck: J. G. Neumann, Neudamm 25. Preis: 1 Mark 50 Pfennig.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Winterhaus. **Telephon 155; Redaktions-Telephon 1272.** **Verleger: J. G. Neumann.** **Schriftleitung: Dr. Walter Geyersleben in Halle a. S.**

Donnerstag, 26. Januar 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Brandenburgstr. 3 **Telephon-Nummer VII Nr. 11402.** **Druck und Verlag von Otto Ziefels in Halle a. S.**

Deutsches Reich.

Halle a. S., 26. Januar.

Prinz Eitel Friedrich ist an Lungenerkrankung erkrankt. Wegen dieser Erkrankung hat der Kaiser jede Feiere seines Geburtsfestes am 27. d. Mts. abgesehen und alle großen Gäfte telegraphisch erwidern lassen, die freundschaftlich beabsichtigte Dienste aufzugeben. Es fallen sowohl die Tafel im kaiserlichen Schlosse am 26. d. Mts. abends sowie auch der Gottesdienst in der Schlosskapelle, die Tafel und die Galopade am 27. d. Mts. aus.

Berlin, 25. Jan. Heute abend wurde folgender amtlicher Bericht ausgegeben: Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Eitel Friedrich ist an Lungenerkrankung erkrankt. Bislang ist der Unterleib der linken Seite heilbar. Heutige Temperatur 39,5 bis 39,7. Pulsfrequenz 120 bis 128. Nahrungsaufnahme mangelhaft. Subjektives Befinden befriedigend. Wiedemann. Wiedemann.

Se. Maj. der Kaiser hat sich Mittwoch früh um 8 1/2 Uhr nach Potsdam begeben. Vom dortigen Bahnhof begab sich Se. Maj., wie ihm kurz gemeldet, nach dem Erzbergerbau und wohnte dort der Beischigung der 9 Kompanie des 1. Garde-Regiments det. Anwesend waren General-Feldmarschall von Schell, der Chef des Militärkabinetts Graf Sillken-Scheller, der kommandierende Oberst v. Kessel und die direkten Vorgesetzten des Regiments; ferner mehrere fremdbürtliche Offiziere. Nach Schluß der Beischigung wurden die anderen Kompanien herangezogen. Es fand ein Paradebericht des ganzen Regiments statt. Gegen 11 Uhr begab sich der Kaiser zu Fuß nach dem Regimentshaus und nahm dort am Frühstück des Offizierkorps teil. Nach diesem feierte er nach Berlin zurück.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen begaben sich Mittwoch mittags 2 Uhr 20 Minuten von Kiel nach Berlin. In ihrem Gefolge befinden sich Hofmarschall Frhr. von Seedenberg, Oberhofmeister Frhr. von Seedenberg, Hofdame Fräulein von Wälschitz und Hofschänkenkammer Chef Koch, sowie der persönliche Adjutant des Prinzen Heinrich, Kapitänleutnant v. Bülow.

Geheimrat in Pension. Am 24. Januar, dem Jahrestage des Heimgangs Herzog Friedrich I. von Anhalt, vormittags 11 Uhr in der Schloß- und Stadtkirche St. Marien zu Dessau eine etwa einhundertbedeutende feierliche, bei familiärer Willkür der herzoglichen Familie, der Hofkammer, Staatsminister v. Dallwitz, die Geistlichen, des Offizierkorps, Domburgemeister Dr. Gehring und die Mitglieder des Gemeinderats, die Spitzen der anderen Behörden und viele Gemeindeglieder anwesend. Hofprediger Hofmann hielt eine Ansprache über Psalm 104, Vers 10. Der Altar und die Kronleuchter waren schwarz bemalt, die Kanzel blaue umkleidet und umjost. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der typische Landtag. Am Mittwoch wurde das Präsidium des Landtages vereinigt. Mittags 12 1/2 Uhr eröffnete der Regent den Landtag durch Verlesung der Thronrede.

Die neuen Handelsverträge. Offiziös wird bestätigt, was wir schon vor längerer Zeit als sicher bezeichnen konnten, daß alle neu abgeschlossenen Handelsverträge die alten ohne deren Kündigung ablösen werden.

Handelsminister Moeller. Die Meldung der Frankf. Ztg., daß der Handelsminister Moeller nach Erledigung des Etats und nach Verlegung des Streites im Ruhrschiffbau weiter zurückzutreten beabsichtigt, begegnet berechtigter Zweifel. Schon die Angabe, daß der Minister „nach der Beendigung des Streites“ zurückzutreten werde, enthält einen inneren Widerspruch, da nur Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Regierung über die Behandlung des Bergarbeiterstreites zurzeit Nichttrittsbefehlen des Handelsministers, der jedoch mit der Siberiaindustrie einen wichtigen Erfolg errungen hat, begründen könnten.

Güldenstraße. Nach einem Telegramm aus Windhof ist der Gefreite Ernst Wenschel, geb. 9. 5. 1882 zu Berlin, früher im Leib-Gularen-Regiment Nr. 2, am 23. Januar 1905 in Klein-Windhof an Typhus gestorben.

Die Zensurstrafaktion des Abgeordnetenhauses hat den Antrag eingebracht, die Regierung zu erwidern, sofort eine Kommission unter Beteiligung von mindestens vierzehn der Abgeordneten zum Untersuchung der Arbeiterverhältnisse im Kohlenbergbau einzusetzen und auf Grund der Ergebnisse einen Bericht zur Befriedigung der kesselschäftlichen Mängel einzubringen.

Die Bergarbeiterbewegung im Ruhrschiffbau. Die Eisenkommission der Bergarbeiter ist am Sonntag vormittags 10 Uhr in das Oberbergamt zum Zweck der Prüfung des Bergarbeitervertrages geladen.

In der 18. Versammlung des Oberbergamts Dortmund haben am Mittwoch von einer Gesamtheit von 243 872 der freilebenden Arbeiter unter jeder Lage 49 016 Mann an; mit sich geführt 194 856 Arbeiter über 100 668 in der getragenen Schicht. Es ist demnach eine Abnahme der Streikenden um 802 zu verzeichnen.

Caracul (Belgien), 25. Jan. Die Direction einer Felsengrube in Gossies hat eine Verfügung der Löhne angeordnet; daraufhin weigerten sich die Arbeiter, die Arbeit fortzusetzen. Wieder ist die Ruhe nicht gebrochen worden, doch befindet man eine Ausdehnung des Streikenden.

Sonnen, 25. Jan. Infolge des Ausbleibens im Ruhrschiffbau haben die schottischen Bergwerksbesitzer große Aufträge für

nach Deutschland bestimmte Kohlen erhalten. Die Exportpreise sind seit Beginn des Ausbleibens um einen geringen Betrag für die Tonne gestiegen.

Osmburg, 25. Jan. Der Zentralrat der Arbeiter Deutschlands, dessen Sitz in Osmburg und dessen Vorsitzender der Reichstagsabgeordnete Böhmig ist, beschloß, die streikenden Bergleute mit wöchentlich 20 000 M. zu unterstützen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

125. Sitzung vom 25. Januar, 11 Uhr.

Am Ministertisch: v. Bobbelsiefel.
Die Verlesung des Etats der landwirtschaftlichen Verwaltung wird fortgesetzt. Bei den Ausgaben tritt die innere Kolonisation in Preußen und Ostpreußen beantragt die Budgetkommission einmal zu bestimmen, daß die Einnahmen dem Fonds wieder zuzuführen und andererseits eine Denkschrift über die Verwendung des Fonds zu fordern. **Abg. Wallwitz (son.)**: Ich möchte der Beibehaltung der berechtigten Kritik in Preußen und Ostpreußen Ausdruck geben, daß die Regierung in der diesjährigen Etat die Summe von zwei Millionen zur Förderung der inneren Kolonisation eingeplant hat. Wer die vom Finanzminister in seiner Etatsrede angegebenen Zahlen in ihrer erwiderten Deutlichkeit würdigt, wird die Notwendigkeit zugeben müssen, daß auch seitens des Staates in die inneren Kolonisation einzugehen ist. Ich bin in der ersten Lesung der Regierung für die Entgegennahme unserer Dank ausdrücken zu dürfen. Auch was der Finanzminister über die Art der Verwendung der zwei Millionen gesagt hat, findet unseren Beifall. Er hat insofern einen Grund über die Verwendung des Fonds ausgeführt, als er nach Möglichkeit die auf Erwerb gerichteten Gesellschaften auszuwählen und den schwachen landlichen Organismus dort nicht in Bewegung setzen will. Wie es mit der inneren Kolonisation in Preußen und Ostpreußen liegt, ist bekannt; an Anlagen und Bewässerungen namentlich über die Weichwasserländer hat es ja in den vergangenen Jahren nicht gefehlt. Viele landliche Arbeiter sind durch die Folgen der privaten, auf Erwerb gerichteten Gesellschaften in schwere Notlage gekommen. (Sehr wahr! recht.) Die Bemittler und Agenten sind nicht immer so vorzügliche Kolonisationsleute, daß sie die betreffenden Rentengutsbesitzer nachher in einer Lage befinden, die ihnen ein Auskommen auf ihrer Scholle ermöglicht. (Sehr richtig.) Bei meinen Rednern muß ich aber auch bedenken, daß es sich hier um eine Summe von zwei Millionen mit der inneren Kolonisation in Preußen beschäftigt, der Landtag. Die Regierung wird schon einen Blick auf die Verhältnisse werfen müssen, um zu sehen, wie namentlich die Rentengutsbesitzer bei der Verteilung von Rabatten die Rentengutsbesitzer in eine verhängnisvolle Lage gekommen sind. (Sehr wahr!) Es wird insofern für die Regierung sein, dem Bund der Budgetkommission über die nachzukommen, wenn sie hat nicht überall gemüßigliche Gesellschaften wie in Preußen die Anweisungsgesellschaft, die ihre Überschüsse zu gemeinnützigen Zwecken, z. B. zum Bau von Arbeiterwohnungen verwendet. In der Beziehung ist Preußen Ostpreußen nicht davon. Man kann nur wünschen, daß die Rentengutsbesitzer eine ähnliche Gesellschaft ins Leben tritt. Wir wünschen aber auch eine derartige Ordnung der öffentlich rechtlichen Verhältnisse, daß eine zu schwere Belastung der Rentengutsbesitzer ausgeschlossen ist. Was schließlich den Antrag der Budgetkommission betrifft, so ist es sowohl budgetrechtlich einwandfrei, wie überhaupt für die ganze Angelegenheit. (Beifall.)

Abg. Bodelberg (son.) schließt aus den zur Beratung stehenden Zielen, daß die bisher zur inneren Kolonisation angewandten Mittel nicht ausreichen.

Abg. Engelbrecht (nl.) ist mit den landlichen Aufwendungen zur Förderung der inneren Kolonisation nicht einverstanden.

Abg. Zech (son.) weist anlässlich an die vom Finanzminister mitgeteilten Zahlen über die Abwanderung in Preußen und Ostpreußen darauf hin, daß selbst von sozialdemokratischer Seite zugestanden werde, daß z. B. die Zahl der Arbeiter im Ruhrschiffbau das vorstehende Verhältnis ist, was allerdings, und daß es als ein Punkt begründet werden muß, daß die öffentlichen Arbeiter in Preußen in die weitesten Bezirke gezogen werden seien, und zwar Dank der Beibehaltung der Bergwerksbesitzer. Der sozialdemokratische Abgeordnete muß habe im Reichstage den Wunsch ausgesprochen, daß die überflüssigen Arbeiterkräfte des Reichs angestrichelt des gegenwärtigen Zustandes in ihre ostpreussische Heimat zurückzuführen. Es ist jedoch zu befürchten, daß die durch die immer noch geltenden Handelsverträge immer geschwächte Landwirtschaft die Arbeitskräfte jener Leute nicht voll verwenden und nach ihren Ansprüchen entlassen könne. Weiter dankt der Regierung für die Einsetzung der 2 Millionen in den Etat und schließt mit dem Wunsch des Abg. Wallwitz, daß es Ostpreußen gelingen möge, eine ähnliche Gesellschaft wie die pommerische Anweisungsgesellschaft zu erhalten. (Beifall.)

Nach einer weiteren Rede des Abg. Brauer (son.) werden die Titel erledigt.

Bei den Titeln über das landliche Unterrichtsvermögen fordert die Kommission, das Provinzialabgabengesetz vom 8. Juli 1875 mitgeteilt dahin abzuändern, daß in Zukunft Staatsmittel zur direkten Förderung des landlichen Unterrichts aufgewendet werden können.

Die Erörterung ergibt Uebereinstimmung zwischen allen Parteien. **Minister v. Bobbelsiefel** betont die Notwendigkeit des Ausbaus und der Erweiterung der Sinterflächen der Eisen- und landwirtschaftlichen Erwerbs besonders angeht. Der Finanzminister halte eine Abänderung des Dotationsgesetzes nicht für notwendig, warne aber davor, zu erwarten, daß alle Provinzen gleichmäßig behandelt würden. Es handle sich darum, die leistungswichtigen Provinzen in der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Der Kommissionsantrag wird angenommen. Bei den Titeln: „Landliche Hochschulen“ befragt **Abg. v. Neumann-Grodenhagen (son.)** eine höhere Stange für die Kreistatistik. Der Minister müsse den Kreistatistik nicht zurufen: „Ich habe schon so viel für Sie getan, daß Sie mir zu tun nicht mehr übrig bleibt.“ Einige Regelungen von Rangschiffen sind zwar ein Vorrecht der Krone. Allen der Landwirtschaftsminister wird sich den Dank weiter stellen können, wenn er die Wünsche der Kreistatistik an alle Kreistatistik befragt. (Beifall.)

Abg. v. Savigan (son.) schließt sich diesen Ausführungen an.

Abg. Dähm (Jr.) lenkt die Erörterung auf die Erziehung in Preußen-Ostpreußen.

Minister v. Bobbelsiefel bemerkt, er habe die Klagen über zu große Besitze und zu hohe Steuern in Preußen-Ostpreußen unterlassen lassen. Er müßte jedoch bemerken, daß die Preissteigerung gerade in Preußen-Ostpreußen erdrückend groß sei. (Sehr wahr!) **Abg. Magalla v. Wierzbicki (son.)** tritt der vom Abg. Brauer in der ersten Lesung des Etats betretene Anordnung entgegen, als seien die Steuern für die Förderung der Bergwerke belanglos.

Abg. Köhling (son.) gibt zu, daß ihm auf dem Wege der Bergwerke das Zanderhältnis abgele, bemerkt aber, über den Nutzen der Bergwerken gingen auch unter Zanderverhältnissen die Klagen aufeinander.

Abg. Kretsch (son.) gibt seinen Entschluß darüber Ausdruck, daß sich der Vorrede an dieser Erörterung beteiligen, obwohl er nach eigenen Zugeständnis Zanderverhältnissen auf diesen Gebiete nicht beizubringen könne. Zuerst habe unter dem jetzigen Regime die ostpreussische Bergwerke ausgezeichnete Fortschritte gemacht. (Sehr wahr! recht.)

Abg. Kretsch (son.) begrüßt die Aufwendung erprobter Mittel zur Förderung der Bergwerke.

Nach weiterer längerer Debatte verläßt sich das Haus. **Donnerstag 11 Uhr: Offiziös.** Schluß gegen 6 Uhr.

Der Aufruhr in Rußland.

Ueber den Strafenkampf
Aufsehen dem großen Volkswachen, der am Montag bei Tagesanbruch von Solovino in der Richtung nach Jaroslawo-Felo mit einer Abfahrt der Wittfahrts der Ausständigen gezogen war, und den Truppen erlittet der Korrespondent des Londoner Blattes „Evening News“ nachstehenden Bericht: Nachdem die Ausständigen die 20-25 000 Mann stark waren, fünf Meilen ihres Weges zurückgelegt hatten, fanden sie, daß ein Regiment Infanterie mit einer halben Batterie ihrer Artillerie barre Aufgebot, sich zurückzuziehen, jedoch die trotz dem Vorwärtsfort, bis sie in Schussweite kamen, darauf eine Reihe von Schüssen in zum Stillstand und in Unordnung brachte. Mehrere ergriffen die Flucht und ließen ihre Leuten zurück. Späterhin verführte sie sich dann neu zu formieren, aber Infanterie verfolgte sie unter anhaltenden Schüssen. Im größten Unordnung fanden die Ausständigen nach Solovino hinein, wo sie von Truppen umzingelt und weiter geschickt wurden.

Petersburg, 25. Jan. Die vergangene Nacht ist ruhig verlaufen; nur im Stadteil Wladimir-Ditrow wurde Schuß gehört. Die Petersburger Stadteile durchzogen die ganze Nacht Karawellen, welche die Kolonnen anhielten und auftrugen. Arbeiterbewegungen die Arbeitermacht die Straßenszene. Heute sind die Läden geschlossen; eine Reihe von Straßen wird von Patrouillen durchzogen. Im allgemeinen zeigt die Stadt ein ruhiges Aussehen. Von Zeitungen erscheinen nur die „Regierungsbote“ und der „Zwölft“. In den höchsten Verhältnissen werden keine Beschlüsse gefaßt. Alle Professoren des Polytechnikums weichen mit dem Rest der Bevölkerung am Sonntag geistlichen Studenten und Arbeiter bei. Auf der Newskiwerf erscheinen die Arbeiter, um den Reich ihrer Löhne in Empfang zu nehmen; sie verhalten sich ruhig.

Verhaftungen.

Petersburg, 25. Jan. In den letzten Tagen wurden viele Professoren, Advokaten, Ärzte, Schriftsteller usw. wegen Begünstigung der Arbeiterbewegung verhaftet. Tatsächlich besteht hier die Verlagerungskritik. Alle Offiziös sind überfüllt. Die Regierung ist entschlossen, die Bewegung zu unterdrücken.

Petersburg, 25. Jan. Heute wurde im Reichsgericht eine Sitzung abgehalten, in der die Richter wieder mehrere Damen abgeurteilt werden sollten. Im Laufe der Verhandlung erklärte der Vorsitzende, er sei insofern der aufwendigen Vorgänge der letzten Tage nicht in der Lage, die Verhandlung ruhig und launig zu führen. Man hätte die Sitzung ruhig abgebrochen und die Angeklagten freigesprochen, sich jedoch im Namen der Gerechtigkeit erörtern, diese seien aus den höchsten Gründen nicht in der Lage, objektiv zu sprechen. Der Vorsitzende hob hierauf die Verhandlung auf.

Demokratischer Wert.

Mehreren Mitgliedern der Zensur des Gouvernements Simbirsk haben folgenden Beschlußantrag gefaßt: Während unseres ganzen Lebens waren wir gezwungen, Stillstehenden zu beobachten und nicht zu sprechen. In allen unseren neuen Gedanken haben die Behörden rote Fenster, die die Grundlagen des Staates zu zerstören drohen. Mehrere Jahre lang haben wir befristet, daß alles auf sei; demnach sind wir an den Gedanken gewöhnt, daß jede andere Änderung ein Staatsverbrechen wäre. Diese Haltung des zum Stillstand erkrankten Volkes in Rußland durch palliative halbe Maßnahmen herauszulassen. Aufstand ist auf dem Wege zum vollständigen Untergang; die Gefahr für das Vaterland ist ungeheuer, nicht allein von Seiten der ausländischen Feinde, mit denen wir jetzt im Kampfe liegen, sondern auch seitens der inneren Feinde, gegen welche die Bureaucratie so lange in dem Vaterland fählicher Weise gekämpft hat. Die Gefahr liegt in dem durch die Bureaucratie geschaffenen Darniederliegen der allgemeinen Entwicklung. Die russische Nation ist künstlich in ihrer natürlichen Entwicklung aufgehalten. Jeder Organismus gerät dem Tode nahe, wenn das Leben sich nicht mehr regen kann; auch das Darniederliegen des Landes bringt eine unentrinnbare Gefahr herbei. Vertreter der Zensur haben Gelegenheit erhalten, endlich und frei über die Verhältnisse in Rußland zu sprechen, die Bureaucratie haben jedoch Maßnahmen ergriffen, um diese Möglichkeit auszuschließen. Der Präsident des Simbirsker Zensur

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Die wichtigsten Kurse, die wir drachlich kommen lassen, befinden sich in der ersten Ausgabe (gekennzeichnet durch eine Sternchen-Ziffer).

Berliner Börse vom 26. Januar.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing various German bonds and state papers with columns for title, price, and yield.

Staatsschuldenschein

Table listing state securities (Staatsschuldenschein) with columns for title, price, and yield.

Deutsche Renten-Anleihe

Table listing German annuity bonds (Deutsche Renten-Anleihe) with columns for title, price, and yield.

Deutsche Renten-Anleihe

Table listing German annuity bonds (Deutsche Renten-Anleihe) with columns for title, price, and yield.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds (Ausländische Fonds) with columns for title, price, and yield.

Einbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing one-way priority obligations (Einbahn-Prioritäts-Obligationen) with columns for title, price, and yield.

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Table listing mining and smelting stocks (Bergwerks- und Hütten-Aktien) with columns for title, price, and yield.

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Table listing mining and smelting stocks (Bergwerks- und Hütten-Aktien) with columns for title, price, and yield.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Table listing obligations of industrial companies (Obligationen industrieller Gesellschaften) with columns for title, price, and yield.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Table listing obligations of industrial companies (Obligationen industrieller Gesellschaften) with columns for title, price, and yield.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks (Industrie-Aktien) with columns for title, price, and yield.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks (Industrie-Aktien) with columns for title, price, and yield.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans (Deutsche Hypothekendarlehen) with columns for title, price, and yield.

Einbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table listing one-way share priority stocks (Einbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien) with columns for title, price, and yield.

Leipziger Börse vom 25. Januar.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds from the Leipzig market (Deutsche Fonds) with columns for title, price, and yield.

Leipziger Börse vom 25. Januar.

Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing industrial stocks and obligations from the Leipzig market (Ind.-Aktien und Obligationen) with columns for title, price, and yield.

Einbahn-St. u. St.-P.-Aktien.

Table listing one-way share and preference stocks (Einbahn-St. u. St.-P.-Aktien) with columns for title, price, and yield.

Einbahn-St. u. St.-P.-Aktien.

Table listing one-way share and preference stocks (Einbahn-St. u. St.-P.-Aktien) with columns for title, price, and yield.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table listing bank and credit stocks (Bank- und Kredit-Aktien) with columns for title, price, and yield.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table listing bank and credit stocks (Bank- und Kredit-Aktien) with columns for title, price, and yield.

Advertisement for 'Für Maskenläde' (For Mask Shop) featuring 'empfehlenswert ausgestattete Buchdruckerei der Halleschen Zeitung' and 'Einladungskarten und Programme' by Otto Thiele.